

Traktandum 2

Geschäftsbericht 2003

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen im Sinne von § 69 des Gemeindegesetzes den Geschäftsbericht pro 2003 zur Kenntnisnahme.

1. Präsidiales / Kultur

Gemeinderat

Der Gemeinderat trat zu 45 (47) ordentlichen Sitzungen zusammen. Das Protokoll umfasst 891 (742) Seiten. Die Geschäfte gliedern sich wie folgt:

	2003	2002
- eigentliche Ratsbeschlüsse	347	320
- verschiedene kleinere Beschlüsse	222	225
- Baubewilligungen	34	39
- Kenntnisnahmen	760	758
- Orientierungen und Aussprachen	227	213

Personelles

Personalstatistik per 31. Dezember 2003, Gliederung nach Abteilungen

	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002
	Summe der Pensen (Angestellte)		Anzahl Angestellte		Anzahl Lehrlinge / Praktikanten		Total Anzahl Personen	
Präsidiales / Kultur	21.45	19.60	32	29	6	6	38	35
Finanzen / Wirtschaft	7.10	7.20	9	9	1	1	10	10
Schulen / Bildung								
Rektorat, Hauswartung, etc	23.06	22.56	35	34	1		36	34
Lehrerschaft Volksschule	169.42	167.18	213	216			213	216
Lehrerschaft Musikschule	22.00	21.24	55	55			55	55
Planung / Bau	31.30	29.80	32	30	3	3	35	33
Liegenschaften / Freizeit								
Verwaltung, Hauswartung, etc	14.70	13.70	16	15			16	15
Waldmannhalle	2.15	2.15	3	3			3	3
Schwimmbad Lättich	12.30	11.25	23	21			23	21
Gesundheit / Sicherheit	7.00	7.00	7	7			7	7
Soziales	10.60	8.90	14	11	2	2	16	13
Total	321.08	310.58	439	430	13	12	452	442

Die obige Personalstatistik umfasst die im Monatslohn angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per Stichdatum 31. Dezember 2003. Im Stundenlohn angestellte Personen werden nicht ausgewiesen.

Die Summe der Pensen der Lehrerschaft (Volksschule und Musikschule) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3 Vollstellen (100 % Pensen). Bei den weiteren Organisationseinheiten der Gemeinde wurden im Jahr 2003 zusammengerechnet 5,85 neu geschaffene Vollstellen (100 %-Pensen) besetzt.

Ereignisse wie überlappende Anstellungen beim Ersatz von Mitarbeitenden oder temporäre Anstellungen, zum Beispiel von ehemaligen Lernenden nach Lehrabschluss, bilden sich jedes Jahr als kleinere Schwankungen in der Personalstatistik ab.

Die Fluktuationsrate der Angestellten (ohne Lehrerinnen und Lehrer) betrug 7,3 %, diejenige der Lehrerschaft 9,3 % (Fluktuationsrate = Anzahl Kündigungen nicht befristeter Arbeitsverträge durch Arbeitnehmer oder Arbeitgeber / Anzahl Angestellte).

Neueintritte und Austritte

Neueintritte

Ambühl Urs, Baar, Werkmeister-Stellvertreter, 01.09.2003
 Bertoldo Massimo, Steinhausen, Mitarbeiter Reinigungsdienst Lättich, 25.08.2003 (20 %)
 Birrer Ewald, Feldmeilen, Schulverwalter, 01.01.2003
 Bopp Patrick, Baar, Leiter Notariat, 01.01.2003
 Bühler Mischa, Walterswil SO, Leiter Erbschaftsamt, 01.12.2003
 Ciguljin Branka, Zug, Mitarbeiterin Reinigungsdienst Lättich, 01.11.2003 (30 %)
 Dimova Ruzica, Baar, Lehrtochter Informatik, 01.08.2003
 Gloor Rafael, Baar, Mitarbeiter Reinigungsdienst Lättich, 01.10.2003 (20 %)
 Gander Marlis, Goldau, Mitarbeiterin Siedlungs- und Verkehrsplanung, 01.03.2003 (50 %)
 Herrmann Renate, Baar, Lehrtochter KV, 01.08.2003
 Kessler Markus, Baar, Landschaftsgärtner, 01.12.2003
 Knellwolf Bettina, Zürich, Soziokulturelle Animatorin, 01.10.2003 (60 %)
 Knobel Fabian, Baar, Sozialarbeiter, 10.12.2003 (80 %)
 Küng Oswald, Steinhausen, Praktikant Sozialdienst, 08.09.2003
 Lüscher Irma, Baar, Sachbearbeiterin Betreibungsamt, 01.11.2003 (50 %)
 Lustenberger Andreas, Baar, Lehrling KV, 01.08.2003
 Meier Denise, Zürich, Sozialarbeiterin, 01.01.2003 (80 %)
 Meier Jürg, Zug, Praktikant Jugendarbeit, 01.08.2003
 Metzger Susan, Oberwil-Zug, Sozialarbeiterin, 01.02.2003 (40 %)
 Micovic Jelena, Zug, Schulsozialarbeiterin, 01.10.2003 (50 %)
 Montagna Ramon, Baar, Lehrling Betriebspraktiker, 01.08.2003
 Moreira Hertach Adriana, Zug, Praktikantin Bibliothek, 01.10.2003
 Näf Stéphanie, Oberägeri, kaufmännische Praktikantin, 11.08.2003
 Pfister Christoph, Baar, Hauswart Unterhaltungsgruppe, 01.06.2003
 Pfister Renate, Rotkreuz, Mitarbeiterin Reinigungsdienst Lättich, 01.10.2003 (20 %)
 Simmen Guido, Steinhausen, Schulsozialarbeiter, 01.10.2003 (50 %)
 Zimmermann Margrit, Baar, Hauswartin Primarschule Sennweid, 01.08.2003 (25 %)

Austritte

Andermatt Armin, Unterägeri, Mitarbeiter Werkdienst, 31.12.2003 (Pension)
 Andermatt-Bochsler Patrizia, Merenschwand, Praktikantin Sozialarbeit, 28.02.2003 (80 %)
 Bertoldo Stefano, Baar, Mitarbeiter Reinigungsdienst Lättich, 31.10.2003 (20 %)
 Capitelli Mario, Cham, Lehrling Informatik, 14.02.2003
 Guntern Seraina, Zürich, Praktikantin Sozialarbeit, 05.09.2003
 Kälin Lisa, Oberwil, Sachbearbeiterin Betreibungsamt, 31.10.2003 (50 %)
 Kempf Sabrina, Baar, Lehrtochter KV, 30.09.2003
 Kökmen Ugur, Hünenberg, Mitarbeiter Reinigungsdienst Lättich, 30.06.2003 (20 %)
 Kukelaj Agron, Baar, Lehrling Betriebspraktiker, 31.12.2003
 Mehmedovic Nedzad, Zug, Lehrling Betriebspraktiker, 31.03.2003
 Meier Astrid, Oberwil, Sachbearbeiterin Notariat, 31.03.2003 (80 %)
 Stankovic Janja, Zug, Praktikantin Jugendarbeit, 31.01.2003
 Stehlin Andrea, Rotkreuz, Lehrtochter KV, 31.12.2003
 Studer Dominik, Baar, Lehrling KV, 31.12.2003
 Tobler Roger, Mosen LU, Lehrling Informatik, 14.08.2003
 Trachsler Verena, Baar, Hauswartin Primarschule Sennweid, 31.07.2003 (25 %)
 Urmi Nadine, Baar, Leiterin Ten Sing, 31.12.2003 (20 %)

Qualitätsmanagement auf unserer Verwaltung (ISO 9001)

Die jährliche Routineüberprüfung durch die Auditoren der Schweiz. Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) hat gezeigt, dass die Normanforderungen für das ISO 9001: 2000 erfüllt werden. Die Auditoren haben der Verwaltung wiederum ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Im letzten Jahr wurde in den Abteilungen erstmals mit den Messgrössen gearbeitet. Die Messungen sollen dazu beitragen, unsere Dienstleistungen zu bewerten und zu verbessern. Nach den Sommerferien werden wir über einzelne Messgrössen im «Aktuell» des Zugerbieters berichten.

Durchgeführte Anlässe

Folgende Anlässe wurden unter Mitwirkung der Gemeindekanzlei organisiert und durchgeführt:

Datum	Anlass
01.08.03	1.-August-Feier
12.09.03	Jungbürgerfeier
26.09.03	Kulturpreisverleihung
22.11.03	Vereinsmesse mit Neuzuzügerbegrüssung

Hilfsaktionen Inland / Hilfsaktionen Ausland

Im Budget waren für In- und Auslandhilfe je CHF 160'000.– enthalten. Der Gemeinderat hat im Verlauf des letzten Jahres folgende Beiträge gesprochen:

Inland

Gemeinden Coglio und Giumaglio TI (Erneuerung der Gemeinde-Wasserversorgung in Coglio und Giumaglio): CHF 40'000.–; Gemeinde Romoos LU (Neubau Güterstrasse–Wolf–Grosseberg): CHF 20'000.–; Gemeinde Saas Balen VS (Sanierung des Trinkwassernetzes): CHF 20'000.–; Commune mixte de Vicques JU (Beitrag an Abfallentsorgung): CHF 15'000.–; Commune de Montsevelier JU (Renovation der Primarschule): CHF 10'000.–; Gemeinde Torre TI (Sanierung der Wasserversorgung): CHF 10'000.–; Gemeinde Duvin GR (Ausbau der ARA in Duvin): CHF 10'000.–; Gemeinde Vermes JU (Sanierung der Abwasseranlage): CHF 10'000.–; procap, Olten (Hilfe für Menschen mit Handicap – Aktion der ZKB): CHF 6'666.–; Commune Les Enfers JU (neue Fenster für das Schulhaus): CHF 6'000.–; Cumünanza d'interess, Alp Tea Sout, Tschlin GR (Erhaltung und künftige Nutzung der Alp Tea Suot): CHF 5'000.–; Kneippanlage Flühli-Sörenberg LU: CHF 5'000.–; Alpkorporation Vorderschwändi (Erhalt bedürftiger Alpgebäude): CHF 2'000.–.

Ausland

Stiftung St. Martin, Baar (Trinkwasserprojekte in Kamerun): CHF 25'000.–; Stiftung Hope, Projekte in Uganda (Eleonore Wismer, Allenwinden): CHF 25'000.–; Glückskette Schweiz, Erdbeben in Algerien: CHF 20'000.–; Centro «Tierra Viva», Bolivien (Urs Lütolf, Baar): CHF 20'000.–; Schule in Talin (Thomas Baumgartner, Cham): CHF 15'000.–; Franziska Müller, z.Zt. in Benin (dezentrale Baumschulen und Aufforstungen): CHF 10'000.–; SolidarMed, Luzern (Hanspeter Bart, Baar): CHF 10'000.–; Médecins Sans Frontières, Genf: CHF 10'000.–; RecifEscola, Zürich (Sebi Keiser, Baar): CHF 5'000.–; SAD, Biel: CHF 5'000.–; Hilfsorganisation «Nordosten von Brasilien» (Albert Schnarwiler, Ballwil-Luzern): CHF 4'000.–; Hilfswerk Morija, Collombey-Le-Grand (Gemeinschaftsschulen im Busch und Brunnenbohrungen): CHF 4'000.–; Unterstützung für eine Schule in Eritrea (V. und C. Kaufmann, Baar): CHF 4'000.–; Umbau und Renovation der Primar- und Sekundarschule mit Internat und Tagesbetreuung im Gebiet der Ukraine (A. und O. Urscheler): CHF 3'000.–.

Kultursekretariat / Rathus-Schüür

Nach dem mit verBUNDen-Fest und Herausgabe der Ortsgeschichte kulturell reich befrachteten Jahr 2002 lief das Jahr 2003 in ruhigeren Bahnen. Traditionsgemäss luden Kulturkommission und Rathus-Schüür-Programm am Neujahrstag zum kulturellen Jahres-Auftakt in den Gemeindesaal ein, wo sich das Publikum an einer nostalgischen Revue der Gruppe «Les Garçons» erfreuen konnte. Höhepunkt des Kulturjahres war sicherlich die 5. Verleihung des Baarer Kulturpreises an den Maler Elso Schiavo. Die vom Kultursekretariat vorbereitete Übergabefeier fand unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung am 26. September im Gemeindesaal Baar statt.

Das Rathus-Schüür-Programm – ab 2003 mit neuem Logo und neuer, moderner Aufmachung der Saisonprogramme und Inserate – veranstaltete im Jahr 2003 20 Aufführungen für Alt und Jung in den verschiedensten Sparten der Kleinkunst. Zusätzlich betreute das Programm- und Restaurationsteam drei Ausgaben des Rathus-Schüür-Ping-Pong, der beim Publikum sehr beliebten sonntäglichen Talk-Matinee, unter der Gesprächsleitung von alt Gemeindepräsident Urs Perner.

Kulturkommission

Die Kulturkommission startete 2003 unter einer neuen Führung in die Legislaturperiode. Der neue Gemeindepräsident Jürg Dübendorfer übernahm das Kommissionspräsidium. Auf seinen Wunsch hin wurde die Kommission etwas verkleinert, d. h. von zwei Vakanzen nur eine durch das Neumitglied Gabriela Blatter ersetzt und der Zuzug von Verwaltungspersonal auf den Kulturbbeauftragten beschränkt. Die Kommission trat im Verlauf des Jahres dreimal zusammen. Wichtige Geschäfte neben der Behandlung von Beitragsgesuchen waren der Kulturpreis 2003 und die Schaffung eines Pflichtenheftes für die Kommission. Bei den Kunstankäufen sticht die fotografische Werkreihe des in London lebenden Ex-Baarers Heini Schneeblei heraus, welche seine Jugendwelt im Umfeld der Spinnerei an der Lörze zum Thema hat. Die grossformatigen Portraits sind für Baar auch von historischer Bedeutung.

Neben den jährlich wiederkehrenden Beiträgen an Vereine und Institutionen im Totalbetrag von CHF 92'000.–, richtete die Kulturkommission einmalige Beiträge in allen Sparten der Kultur aus. Die gerundeten Beträge verteilen sich wie folgt: Bildende Kunst / Werk-Ankäufe: CHF 8'000.–; Musik: 14 Gesuche (CHF 18'000.–); Film / Theater / Tanz: 13 Gesuche (CHF 40'000.–); Literatur / Ausstellungen / Publikationen: 9 Gesuche (CHF 24'000.–); Diverses: 3 Positionen + Kulturpreis (CHF 28'000.–).

Jugend

Räume

Der Jugendtreff Rainhalde wurde vom Februar bis September von Jugendlichen umgebaut, bemalt und eingerichtet. Am 20. September 2003 konnte die Eröffnung des Jugendtreffs durchgeführt werden. Das Betriebsteam öffnete den Jugendtreff jeweils am Freitag von 19.30 bis 23.00 Uhr und am Sonntag von 14.00 bis 19.00 Uhr.

Weiter konnte am 8. November 2003 der Pavillon im Wiesental eröffnet werden. Das Betriebsteam öffnete den Jugendtreff am Mittwoch von 19.00 bis 22.00 Uhr und am Freitag von 19.00 bis 24.00 Uhr. Der Internetaum wurde von den Mitarbeiter/-innen der Fachstelle für Jugendfragen und Jugendförderung am Mittwoch- und Samstagnachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr betreut.

Projekte

Das Projekt «Midnight-Basketball» fand in verschiedenen Gemeinden im Kanton Zug statt. In Baar wurden mehrere Turniere veranstaltet. Erstmals wurde am 28. Juni 2003 ein Jugendfest auf dem Schulhausareal Dorfmatte durchgeführt. Verschiedene Möglichkeiten wie Skater Park, Graffiti sprayen, Bull Riding usw. boten ein attraktives Programm für die Jugendlichen. Am Abend fand in der Spinnihalle eine Party statt.

Während den Herbstferien wurde von Frauen für Mädchen die «Girl-Powerwoche» organisiert und durchgeführt. Es wurden verschiedene Themen (Körperbild, Verhütung usw.) behandelt sowie Kurse (Selbstverteidigung, Kosmetik usw.) angeboten. Das erste Mal fand für Knaben die «Boy-Powerwoche» mit verschiedenen Angeboten wie Lamatrekking, Bogenschiessen, DJ-Kurs usw. statt. Thematisiert wurden die Sexualität und die Männerrolle.

Die Fachstelle für Jugendfragen und Jugendförderung präsentierte sich mit einem Stand an der Vereinsmesse der Einwohnergemeinde Baar. Während des ganzen Jahres fand die Mobile Arbeit statt. Aus ihr entstanden kleinere Aktionen wie Rudern, Backen, Filmabende usw. Von Mai bis August reinigte eine Gruppe Jugendlicher im Rahmen einer Putzaktion die Plätze Sennweid, Sternmatte, Rainhalde und Martinspark.

Jugendkommission

Die Jugendkommission traf sich an vier Sitzungen. Am 25. September 2003 stattete die Jugendkommission der Jugendarbeit Horgen einen Arbeitsbesuch ab. Vor Ort wurden die Jugendarbeit/-politik begutachtet und Erfahrungen ausgetauscht. Dieser Besuch bildete die Grundlage für die Strategieentwicklung innerhalb der Jugendkommission für die Dienststelle Jugend.

Ten Sing

Im Januar begannen die verschiedenen Gruppen wie Tanz, Theater, Band und Chor für die Auftritte im Herbst zu proben. Im Frühling wurde ein Probe-Weekend mit dem gesamten Ten Sing durchgeführt. Der Chor studierte separat noch ein A-cappella-Programm ein. Im ganzen Jahr

hatte Ten Sing ca. zehn A-cappella-Auftritte an Anlässen wie Christchindli-Märt, Samichlaus und beispielsweise der Zuger Herbstmesse. Im Herbst fand das jährliche Probelager als Vorbereitung auf die bevorstehende Show statt. Die Show wurde mit dem ganzen Programm und allen Teilgruppen in Baar, Zug, Zürich und Bern sechsmal aufgeführt. Einige der Ten Sing-Mitglieder besuchten ausserdem noch das jährliche Ten Sing-Seminar. Zurzeit zählt Ten Sing ca. 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Informatik

Im Rahmen des Projekts «Informatik an den Schulen» wurden alle Klassenzimmer der Primarschule mit einem dritten Computer ausgerüstet.

Der Internet-Auftritt www.baar.ch wurde weiter ausgebaut. Neu können verschiedene e-Government-Dienstleistungen wie Anmelden, Abmelden und Adressänderungen via Internet durchgeführt werden, und zwar direkt im Datenbestand der Einwohnerkontrolle. Ebenso können verschiedene Dokumente (Leumundzeugnis, Wohnsitzbescheinigung etc.) über Internet bezogen werden.

Im Rahmen der jährlichen, rollenden Ablösung der Computer wurde auch 2003 ein Teil der Computer-Arbeitsplätze in der Gemeindeverwaltung erneuert. Zudem wurden der Hauptserver und der Mailserver erneuert.

Um die Zusammenarbeit im Bereich Informatik unter den Zuger Gemeinden zu fördern, wurde der Verein «Interessengemeinschaft Informatik der Zuger Gemeinden» gegründet. Die Gemeinde Baar gehörte zu den Initianten dieser Vereinsgründung. In der Zwischenzeit sind dem Verein zehn der elf Zuger Gemeinden beigetreten. Es konnten bereits gemeinsame Projekte, mit dem Ziel Kosten zu sparen, abgewickelt werden.

Notariat / Beurkundungswesen

	2003	2002
a) Grundstückgeschäfte		
Handänderungen	327	323
- davon mit Grundstückmutationen	(18)	(23)
Interne Grundstückmutationen	12	10
Stockwerkeigentumsbegründungen	16	15
Baurechtsverträge	4	1
Kaufs- und Vorkaufsrechte	4	8
Vorverträge	57	41
Grundpfandverträge	219	207
Dienstbarkeitsverträge	13	36
Diverse Grundbuchanmeldungen	7	6
Total	659	647
b) Geschäfte im Ehe- und Erbrecht		
Eheverträge	16	
Erbverträge	8	
Öffentliche letztwillige Verfügungen	4	
Entwürfe für eigenhändige letztwillige Verfügung	24	
Total	52	40
c) Geschäfte im Gesellschaftsrecht		
Gründung von Aktiengesellschaften	12	
Gründung von Gesellschaften mit beschränkter Haftung	9	
Statutenänderungen	25	
Übertragung von Stammanteilen (GmbH)	9	
Diverses (Fusionen, Liquidationen, Feststellungsurkunden etc.)	6	
Total	61	79
d) Übrige Geschäfte		
Wechselproteste	0	
Bürgschaften	6	
Eidesstattliche Erklärungen	1	
Verlosungen	0	
Beglaubigungen	1013	
Total	*1020	8
Total	*1792	774

* Im Jahr 2002 wurden die Beglaubigungen noch nicht erfasst.

Zivilstandsamt

	Männlich	2003 Weiblich	Total	M	2002 W	Total
Zivilstandsfälle in der Gemeinde						
Geburten	1	2	3	1	1	2
Trauungen			128			110
Todesfälle	54	72	126	30	57	87
In Baar wohnhaft gewesene Verstorbene			78			51
Zivilstandsfälle ausserhalb der Gemeinde						
Geburten	138	134	272	153	150	303
Trauungen von Bürgern und Einwohnern			85			81
Todesfälle	57	36	93	58	26	84
Übrige Zivilstandsfälle						
• Adoptionen			5			1
• Namensänderungen und -erklärungen			21			32
• Ehescheidungen			70			82
• Kindsanerkennungen			34			40
• gerichtliche Aufhebung des Kindsverhältnisses zum Ehemann der Mutter			1			2
• Einbürgerungen			84			171

Erbteilungsamt

	2003	2002
Testamentseröffnungen	26	39
Nachlassinventare	115	107
Hinterlage von Verträgen und Verfügungen	73	77
Erbteilungen	0	3
Öffentliches Inventar	0	0
Total	214	226

Einwohnerkontrolle

	2003	2002
Zivilstand		
ledig	8909	8693
verheiratet	9541	9298
- davon getrennt	(365)	(312)
verwitwet	823	835
geschieden	1043	1029
Total	20316	19855
Konfession		
katholisch	12715	12587
reformiert	3000	2977
ohne	1816	1651
andere	2785	2640
Total	20316	19855
Verschiedenes		
Ausgestellte Identitätskarten	–	2039
Neues Ausweisgesetz ab 01.01.2003		
Ausgestellte Identitätskarten für Erwachsene	1353	–
Ausgestellte Identitätskarten für Kinder	472	–
Ausgestellte Pässe für Erwachsene	1587	–
Ausgestellte Pässe für Kinder	241	–
Ausgestellte prov. Pässe	135	–
Beglaubigung von Initiativ- und Referendumsunterschriften	1231	1396
Verkaufte Flexicards (Unpersönliches GA)	1052 / 96.07 %	1037 / 94.44 %

Bibliothek

Im Jahr 2003 wurden 113'490 Medien ausgeliehen. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Ausleihe um 6535 Medieneinheiten (6 %).

1218 Personen haben sich im Jahr 2003 neu in der Bibliothek eingeschrieben; 595 Erwachsene und 623 Kinder/Jugendliche.

Ausleihstatistik

	2003	2002
Jugend	27576	28099
Erwachsene	30478	30158
Nonbooks	55436	48697
Total	113490	106954

Medienbestand

Belletristik Jugend	3433	3230
Sachbücher Jugend	1477	1300
Belletristik Erwachsene	4217	4177
Sachbücher Erwachsene	6201	5712
Fremdsprachen	620	585
Zeitschriften/Zeitungen	73	60
Weihnachtsmedien	223	217
Ostermedien	83	54
Hörbücher	492	293
Tonkassetten	1175	1261
Musik-CDs	1634	1607
DVD	492	193
Karten	366	341
Videos	567	533
CD-ROM	400	420
Gesamtbestand	21453	19983

Ludothek

Ausleihstatistik

Im Jahr 2003 haben sich neu 383 Benutzer eingeschrieben. 934 Familien haben aktiv die Ludothek benutzt.

	2003	2002
Benützung		
Total ausgeliehene Spiele	11047	10737

Spielsachenangebot

	2003	2002
Schachtelspiele	1098	1056
Grossspiele	54	
Spielsachen	417	*822
Grossspielsachen	164	
Puzzle	148	153
Computerartikel	206	177
Fahrzeuge	67	
Sportartikel	206	
Jonglierartikel	73	
Musikartikel	33	
Hobbyartikel	32	
Total Bestand	2498	2208

* Alle nicht ausgewiesenen Zahlen im Jahr 2002 waren den Spielsachen zugeordnet.

2. Finanzen / Wirtschaft

Allgemeines

Die Direktion des Innern hat gemäss Bericht vom 16. Oktober 2003 die Jahresrechnung 2002 geprüft und für richtig befunden.

Kommissionen

Finanzkommission

Die Kommission trat zu drei Sitzungen zusammen und behandelte die folgenden Geschäfte:

- Rechnungsabschluss 2002
- Verbuchung des Ertragsüberschusses 2002
- Überprüfung der Grundlagen für den Finanzplan 2004–2008
- Voranschlag 2004
- Finanzplan 2004–2008
- Pflichtenheft Finanzkommission

Grundstückgewinnsteuerkommission

Die Kommission trat zu fünf Sitzungen zusammen und behandelte insgesamt 135 Geschäfte.

Finanzausgleich

Für das Jahr 2003 bestand nach wie vor eine Zahlungspflicht, da der Kantonssteuerertrag für Baar pro Kopf der Wohnbevölkerung im Jahr 2001 gemäss § 6 des Finanzausgleichsgesetzes, über dem kantonalen Mittel lag. Der Beitrag der Gemeinde an den Finanzausgleich betrug CHF 583'697.–.

Mittelbewirtschaftung

Kredite, Darlehen

In der Berichtsperiode sind Darlehen in der Höhe von CHF 7'000'000.– zum Zweck der Refinanzierung und CHF 9'000'000.– zwecks Finanzierung von Neu-Investitionen des Verwaltungsvermögens aufgenommen worden. Durchschnittlicher Satz für die Verzinsung der fremden Mittel 2003: 3,30 %.

Festgeldanlagen

Fest- und Callgeldanlagen ergaben einen Zinsertrag von CHF 56'446.95. Per Ende Jahr bestanden Anlagen in der Höhe von CHF 1'000'000.–.

Grundstückgewinnsteuer

Steuerertrag netto (nach Steuerrückvergütungen) CHF 3'687'575.50.

Wirtschaftspflege

Die Abteilung Finanzen / Wirtschaft hat auch im Jahr 2003 wieder zu 4 Unternehmerfrühstücken im Restaurant Sport Inn eingeladen. An den Frühstückstischen mit den Themen:

1. Governance in der Gemeinde! Was ist das?
 2. Anforderung an die Führungskräfte von heute – Einflüsse auf die Personalgewinnung
 3. Suchtmittel am Arbeitsplatz
 4. Aktuelles zum Wirtschaftsstandort Zug
- haben 334 Personen teilgenommen.

Betreibungsamt

	2003		2002	
Eingänge		6'866		6'155
Zahlungsbefehle		4'388		3'952
Rechtsvorschläge		1'090		1'043
Pfändungsvollzüge		1'346		1'213
Aufschubbewilligungen		43		61
Verwertungen		1'052		900
Verlustscheine		708		496
Verlustscheinsumme	CHF	3'028'126.46	CHF	1'846'660.--
Vollzogene Arreste		4		7
Retentionen		3		9
Konkursandrohungen		382		311
Eintrag Eigentumsvorbehaltsregister		22		15
Betreibungssumme	CHF	219'896'703.80	CHF	239'056'834.--

3. Schulen / Bildung

Der Blick zurück zeigt, es war ein spannendes Jahr mit vielen Herausforderungen – vieles ist geschehen und gelungen! Weil viele bei grösster Weitsicht und bester Planung sich auf den Augenblick einliessen, ganz präsent waren: ein Kind kann nicht folgen, ein anderes stört, einige vergessen ihr Buch, verlieren das Material, sind innerlich abwesend, unterschiedlich motiviert, ein Medium funktioniert nicht, ein Baukran vor dem Schulzimmer stört! Lehrpersonen haben die Balance zwischen innerer Ordnung und äusserer Störung, zwischen ihrer Intention als Lehrerin/Lehrer und der Lernsituation der Schüler/innen ausgehalten. Sie wussten, dass es Teil ihrer Professionalität ist, sich dauerhaft durch den «Dschungel» vielfältiger Bedingungen zu beissen, um Lernprozesse in sinnvoller Ordnung zu ermöglichen.

Wir danken den Eltern und allen an der Schule Beteiligten, dass sie diesen – nicht immer leichten – Prozess aktiv und mit Interesse unterstützt haben.

Personelles

Lehrerschaft

Dienstjubiläen

20 Jahre	Perler Klara, Fischer Irmgard
25 Jahre	Bürgler-Hilpertshauser Rosmarie, Kaufmann-Thalmann Hildegard, Schweizer-Schibig Anita
30 Jahre	Walker Elisabeth
35 Jahre	Bucher Hansruedi, Iten Ursula

Intensiv-Fortbildung

Eine Kindergartenlehrperson besuchte den zwölfwöchigen Luzerner Kurs.

Schulhausleiter/innen

Urs Odermatt trat auf Ende Schuljahr 2002/03 als Schulhausleiter der Schule Dorfmatte zurück. Sein Stellvertreter und Tandempartner Peter Wey gab ebenfalls sein Amt ab.

Auf Anfang Schuljahr 2003/04 übernahm Monika Roos das Amt der Schulhausleiter-Stellvertreterin der Schule Marktgasse. Sie trat die Nachfolge von Miriam Meienberg an, die im Schuljahr 2003/04 einen Jahresurlaub bezieht.

Mit ihrer Demission als Kleinklassenlehrerin auf Ende des Schuljahres 2002/03 trat Graziella Ambord von ihrem Amt als Schulhausleiterin der Schule Sternmatt I zurück. Gleichzeitig hat Franziska Kuchler das Amt als Schulhausleiter-Stellvertreterin abgegeben.

Uschy Staub übernahm das Amt als Schulhausleiterin im Sternmatt I auf Anfang Schuljahr 2003/04. Ihre Stellvertreterin und Tandempartnerin wurde Claudia Hermann.

Gleichzeitig mit seiner Demission auf Ende Schuljahr 2002/03 trat Stefan Odermatt als Schulhausleiter-Stellvertreter der Schule Sternmatt II zurück. Peter Waser übernahm dieses Amt ab 1. August 2003.

Mutationen (TP = Teilpensum EP = Ergänzungspensum)

a) Rücktritte

Kindergarten	Limacher Mirjam, Tobler Andrea
Primarschule	Lienert Muriel, Nussbaumer Sandra, Schicker Thomas (EP), Schuler Adrian, Suter Caroline, Wagner Silvia (EP)
Kleinklassen	Ambord Graziella (KKB/C), Nigg Simone (KKB/C), Staffiero Antonella (KKD)
Handwerkliches Gestalten	Winiger Jutz Erwina

Bildnerisches Gestalten	de Spindler Sabine, Näf Johanna
Realschule	Odermatt Stefan, Zanin Karin
Sekundarschule	Bucher Bruno, Zingg Gerhard
b) Jahresurlaub	Keel Nadine, Meienberg Miriam, Müller Cornelia
c) Pensionierung	
Primarschule	Amrein Agnes, Bühler Agnes, Kaufmann Werner, Krieger Joe
Kleinklassen	Jurt Hildegard (Sprachförderunterricht)
Sekundarschule	Staub Clemens
d) Neuanstellungen im Schuljahr 2003/04	
Primarschule	Bühlmann Esther, Dittli Stefan, Gaberell-Wiget Helene, Grimmbühler Nicole, Hug Claudia, Lässer Fabienne, Schumpf Corinne, Stebler Matthias (EP), Stuppan Barbara, Suter Vera (TP)
Kleinklassen	Franchini-Wyss Irène (EP KKB/C), Hess Sara (KKD)
Oberstufe	Hofer Christian (TP), Schneider David (TP)
Schulischer Heilpädagoge	Honegger Daniel
Realschule	Flachsmann-Kühni Gerti, Spörri Franz, Zemp Beat
Sekundarschule	Reichmuth-Brühwiler Edith

Stellvertretungen

Im Schuljahr 2002/03 wurden 73 (Vorjahr 69) Stellvertretungen angeordnet wegen: Militär und Zivilschutzkurse (22), Krankheit/Unfall (24), Kurse (14), Urlaube (13). In diesen Zahlen sind Kurzstellvertretungen von 1/2 bis 2 Tagen nicht enthalten.

Schulkommission

Mutationen

Neu in die Kommission traten auf Anfang des Kalenderjahres 2003 ein:

Sylvia Binzegger Imfeld, Gemeinderätin und Schulpräsidentin

Klaus Hengstler

Monika Hotz Stahlberger

Auf Ende des Schuljahres 2002/03 traten folgende Kommissionsmitglieder zurück:

Peter Bösch (9 Jahre) und Petra Graf-Spiess (5 Jahre)

Neu in die Kommission traten auf Anfang Schuljahr 2003/04 ein:

Oliver Betschart, Albert Blattmann und Anatina Schoop Küng, Lehrervertreterin

Geschäfte

An 10 Sitzungen sowie an einem Klausurtag behandelte die Schulkommission 113 Geschäfte. Die Kommission befassete sich insbesondere mit folgenden Themen:

Aufbau eines Qualitätsmanagements an den Schulen Baar (Weiterführung)

Einführung «Neues Schulzeitmodell» (Weiterführung)

Vernehmlassung/Schulgesetzänderung Integration/Separation

Umsetzungskonzept «Beurteilen und Fördern» auf der Sekundarstufe 1

Änderung des neuen Lehrerbesoldungsgesetzes

Überarbeitung der Schulordnung mit Disziplinarteil

Neue Pensenteilungspraxis an den Schulen Baar

Einführung und Wahl von neuen Subkommissionen (Anstellungen, Personelles/Rekurse/

Beschwerden/Promotionen, Blockzeitenmodell)

Kommission für Handwerkliches Gestalten und Hauswirtschaft

Die Kommission trat zur Behandlung laufender Geschäfte zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammen.

Schule

Kindergärten

Im Schuljahr 2003/04 besuchen insgesamt 400 Kinder den Kindergarten in 22 Kindergärten. Im Vergleich zum letzten Jahr sind dies 21 Kinder weniger. Die Zahl der Kindergärten hat sich um zwei Kindergartenabteilungen reduziert (zweite Abteilung Kindergarten Sonnenberg und Kindergarten Grund).

Erstklässler

Die Zahl der Erstklässler präsentiert sich im Berichtsjahr wie folgt:

Jahr	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Erstklässler	217	229	257	252	240	228	248

Anzahl Erstklässler zu Beginn des Schuljahres 2003/04:

Allenwinden 23, Inwil 42, Marktgasse 37, PS Sennweid 39, Sternmatt I 18, Wiesental 44	total 203
Kleinklassen A, 1. und 2. Schuljahr	total 45
Gesamttotal	248

6. Klasse – Übertritt in die Sekundarstufe 1

In der gemeinsamen Entscheidungsfindung der Lehrperson mit den Eltern und unter Einbezug der Schülerin oder des Schülers wurden folgende Zuweisungen getroffen:

Werkschule	3.5 %	Gymnasium	17.0 %
Realschule	32.0 %	Privatschule	2.0 %
Sekundarschule	45.0 %	Repetition	0.5 %

Lernbar. Unsere Bildung.

Wir kommentieren im Folgenden (im Sinne eines Rechenschaftsberichts) die im Massnahmenplan 2003 in drei Kernbereichen offen gelegten Zielsetzungen.

Förderung

- Mit einer quantitativen Befragung der Schulabgänger/innen wurden Daten zur **Nutzung der Durchlässigkeit** (Schularten- und Niveauwechsel **an der kooperativen Oberstufe**), zur Zufriedenheit der Schüler/innen und zur Nachhaltigkeit von Lift- und Stützkursen erhoben. Die Ergebnisse bestätigten die Beurteilung der Reform aus Sicht der Lehrerschaft weitgehend. Ideen und Vorschläge für deren Weiterentwicklung sind in die von der Direktion für Bildung und Kultur (DBK) lancierte Evaluation eingeflossen.
- In der **Weiterbildung für das Führungskader** waren individuelle Massnahmen zur Professionalisierung und die Entwicklungsziele der Schule gleich gewichtet:
 - Verteilt auf das Jahr fanden zur Förderung eines einheitlichen Führungsverständnisses und eines wirkungsvollen Führungsverhaltens sechs Gruppencoachings statt.
 - Die Projektmanagement-Ausbildung mit Transfer des Gelernten auf das Projekt «Umsetzung neues Schulzeitmodell» war massgeschneidert.
- Anhand von klar definierten Grund- und erweiterten Anforderungen wurde die **Fachkompetenz der Lehrpersonen in «Integrierter Informatik»** erhoben. Fazit: Die Lehrpersonen sind fachlich und methodisch gut qualifiziert, die technischen Einrichtungen für wirksames Lernen einzusetzen. Qualitätsentwicklung ist uns weiterhin Auftrag.

Verantwortung

- Die Gemeindeversammlung vom Dienstag, 17. Juni 2003 beauftragte die Abteilung Schulen / Bildung, das **neue Schulzeitmodell** ab Schuljahr 2004/05 flächendeckend an den Schulen umzusetzen. Stundenplantechnische Fragen, das Schaffen von Akzeptanz für die Unterrichtsform Teamteaching und der Aufbau schul- und familienergänzender Betreuungsangebote beschäftigen uns weiterhin.

- Seit Oktober 2003 besteht auf der Oberstufe das Angebot der **Schulsozialarbeit**. Zwei Sozialarbeitende teilen sich eine 100%-Stelle. Das niederschwellige Beratungsangebot bedeutet eine Ressourcenerweiterung der Schule und wird von Jugendlichen, Lehrpersonen und Eltern bereits rege genutzt.
- Unsere Erfahrungen mit der **Zusammenarbeit Schule-Elternhaus** sind positiv. Strukturen (ELG's, Workshopgruppen, neu gestaltete Elternbesuchstage und Abmachungen / Regeln), welche die Zusammenarbeit und eine kooperative Haltung fördern, sind geschaffen und in weiteren Schulkreisen geplant.
- Gerne weisen wir Sie auf unsere Doppelseite in der **Rathauspost** hin. Wir geben Einblick, plaudern aus der Schule, sind offen für Rückmeldungen.

Rahmenbedingungen

- Alle fünf **Schulbibliotheken** sind automatisiert, die Bestände topaktuell. Sämtliche betrieblichen Abläufe (zentraler Einkauf, bibliothekarische Aufbereitung der Medien, Ausleihe) sind intern koordiniert und auf die Bibliothek Baar abgestimmt. Die Kinder sind begeistert.
- Die Schulen sind gemäss PC-Beschaffungskonzept ausgerüstet. Viele interne Formulare sind auf dem zentralen Server installiert, die interne Kommunikation per E-Mail ist eine echte Erleichterung.

Die gesetzten Ziele haben wir weitgehend erreicht, die Schulen Baar sind gut auf Kurs.

Veranstaltungen, Schulaktivitäten

41. Fussballturnier der Baarer Schülerinnen und Schüler

Am 14. Juni 2003 fand der traditionelle Anlass einmal mehr statt. Insgesamt haben sich 128 Mannschaften angemeldet, was einer Teilnahme von über 1000 Aktiven entspricht. Das Baarer Schülerfussball-Turnier wurde von den Organisatoren und unzähligen Helferinnen und Helfern vorbildlich durchgeführt und bleibt damit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern als spezieller Höhepunkt im Schuljahr in bester Erinnerung.

Konzerte, Theater, Projekte

Im Verlaufe des Jahres nahmen Klassen verschiedenster Schulstufen rege an Anlässen aus dem vielfältigen Angebot der kantonalen Animation für Schulmusik teil. Diese förderten die Begeisterung und Faszination für die Musik in all ihren Farben und Facetten.

Ende Juni 2003 beging die Schule Inwil unter dem Motto «iisheiss und süttigkalt» während zwei Tagen ihr 30-jähriges Bestehen mit einem grossen Fest. Es wurden zahlreiche Attraktionen und spannende Unterhaltung geboten. Ehemalige wie gegenwärtige Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen waren mit Freude, Begeisterung und grossem Engagement dabei.

Das Frühlingsprojekt der Schule Sternmatt 1, die Medienwoche der 3. Realklassen der Schule Sternmatt 2 sowie die Projektwoche der Oberstufe Sennweid zum Thema «Dure schnuufe» (Sport, Kreativität, Meditation, Spiele, Lesen etc.) waren besondere Höhepunkte dieser Schulhäuser.

Die Teilnahme am Kinderfasnachts-Umzug und OL-Weltrekord-Tag sowie weitere Projekte in diversen Schulhäusern boten den beteiligten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, den Schulalltag für kurze Zeit in einer neuen, aussergewöhnlichen Form zu erleben.

Schuldienste

Ferienangebote

Wintersportlager und Sportwochenangebot 2003

Im Jahr 2003 wurden 7 Wintersportlager mit insgesamt 202 Teilnehmenden durchgeführt. 49 Lehrpersonen und weitere Leiterinnen und Leiter standen im Einsatz und gestalteten eine spannende und erlebnisreiche Woche.

Das Sportwochenprogramm für die «Daheimgebliebenen» stiess auch in diesem Jahr auf reges Interesse. Die Schülerinnen und Schüler konnten aus einem vielfältigen Angebot einen Kurs auswählen und diesen während der ganzen Woche besuchen. Unter anderem standen Schlitteln, Skifahren, Snowboarden, Schlittschuhlaufen und draussen im Winterwald auf dem Programm. Auch in den Hallen wurde intensiv Sport betrieben: Volleyball, Aerobic, Tennis und Badminton dominierten das Angebot. Rund 80 Kindergartenkinder freuten sich am Wasserplausch im Hallenbad Lättich sowie abwechslungsweise beim Schlitteln oder beim Spielen in der Turnhalle. Die Schule Allenswilen bot zudem für ihre Schülerinnen und Schüler ein interessantes Programm mit Sport, Basteln und Spielen.

Lagerstatistik Sportwoche:

Jahr	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Teilnehmerzahl	247	244	220	224	252	217	255	202

Klassenlager

Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Primarklassen sowie der Oberstufe erlebten eine abwechslungsreiche Schulverlegungswoche. Gezielte Vorbereitungsarbeiten garantierten lehrreiche und interessante Wochen. Die Schülerinnen und Schüler konnten in einer anderen Umgebung und in der Klassengemeinschaft neue Erfahrungen sammeln.

Insgesamt wurden auf der Primarschulstufe 10 und auf der Oberstufe 15 Lager durchgeführt.

Sommerlager

Das Motto des Sommerlagers 2003 hiess «Robin Hood». 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten eine spannende und ereignisreiche Woche in der Welt des legendären Robin Hood in Waltensburg bei Brigels. Ein motiviertes Leiterinnen- und Leiterteam sorgte für ein abwechslungsreiches Programm.

Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der letzten Jahre:

Jahr	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Teilnehmerzahl	24	22	14	18	–	26	42	32

Musikschule Baar

Musikschulkommission

Die Musikschulkommission behandelte in drei Sitzungen insgesamt 37 Sachgeschäfte. Von Amtes wegen wird die Kommission ab diesem Jahr von der Schulpräsidentin Sylvia Binzegger Imfeld geleitet. Als neues Kommissionsmitglied und Lehrervertreter wurde Xaver Fässler gewählt.

Musikschullehrpersonen

Beschäftigte Musikschullehrpersonen:

	2002/2003	2003/2004
Grundschule	9	9
Instrumentalklassen und Ensembles	46	46

Mutationen

Austritt Ende Schuljahr 2002/2003: Karl Fässler, Horn; Ariane Inglin, Stimmbildung.

Eintritte Beginn Schuljahr 2003/2004: Alois Hugener, Horn; Esther Huwyler, Gesang und Stimmbildung.

Musikschülerinnen und -schüler

	2002/2003	2003/2004
Musikerfahrung (1. Primarklasse)	233	225
Grundschule (2./3. Primarklasse)	338	353
Instrumentalklassen:		
Jugendliche	627	622
Erwachsene	90	96
Total	1288	1296

Die **jugendlichen** Instrumentalschülerinnen und -schüler verteilen sich auf folgende Instrumente:

	2002/2003	2003/2004
Singen	11	17
Klavier	147	152
Akkordeon	19	13
Harfe	4	5
Violine/Viola	53	48
Violoncello	18	21
Kontrabass	3	0
Mandoline	17	11
Gitarre	72	71
Blockflöte	18	20
Querflöte	47	48
Oboe	6	5
Fagott	3	3
Klarinette	35	37
Saxophon	53	51
Blechblasinstrumente	63	57
Tambouren/Schlagzeug	58	63
Total	627	622

In den verschiedenen Musikschulensembles, Gruppen und Theorieklassen sind die Jugendlichen wie folgt engagiert:

	2002/2003	2003/2004
Jugendchor	75	61
Jugendorchester	15	17
Gitarre-/Mandolinenensembles	13	20
Akkordeongruppe	3	5
Blockflötenensemble	10	6
Jugendmusik	61	56
Bläserensemble	38	26
Bläsergruppenspiele	23	21
Schlagzeugensemble/Tambourengruppe	15	20
Theorieklassen	85	76
Total	338	308

Die **erwachsenen** Instrumentalschülerinnen und -schüler belegen folgende Fächer:

	2002/2003	2003/2004
Singen	9	12
Klavier	18	15
Akkordeon	7	4
Violine/Viola	2	3
Violoncello	2	3
Kontrabass	2	2
Mandoline	1	1
Gitarre	3	6
Blockflöte	12	12
Querflöte	7	6
Oboe	2	2
Klarinette	4	5
Saxophon	11	10
Blechblasinstrumente	8	10
Tambouren/Schlagzeug	2	2
Ensemble	0	3
Total	90	96

Veranstaltungen

10. Januar	Musikalische Feierstunde zur Verabschiedung von alt Schulpräsident und Gemeinderat Hans Krieger in der Rathus-Schüür
19. Februar	Traditioneller Informationsabend für neue Instrumentalschülerinnen und -schüler im Gemeindesaal
28. März	Auftritt des Schlagzeugensembles im reformierten Kirchgemeindehaus
15. April	Konzert der Tambourenklasse von Hugo Reichlin in Hünenberg und der Blockflötenklasse von Alex Ettlin im reformierten Kirchgemeindesaal Baar
18. Mai	Klavierkonzert von Musikschullehrerin Bertina Adame in der Aula Wiesental
13./14. Juni	Jugendmusikkonzert im total ausverkauften Gemeindesaal
20. Juni	Jugendmusikkonzert in der Schule Allenwinden
27. Juni	Jugendchorauftritt im Gemeindesaal
30. Juni	Konzert des Jugendorchesters in der Oberstufe Sennweid
1. Juli	Traditionelles Open-Air-Konzert mit Beteiligung verschiedener Ensembles und Instrumentalklassen im Pfarreiheim St. Martin
31. August	Musikschullehrersonntag bei Hans Krieger in Deinikon
13. September	Organisation eines ganztägigen Lehrerkonvents in der Oberstufe Sennweid
10. Dezember	Aufführung der Weihnachtsgeschichte durch die Grundschüler von Marian Van der Pijl im reformierten Kirchgemeindehaus
14. Dezember	Gestaltung der Weihnachtsgeschichte durch die Grundschulkinder von Claudia Gähwiler zusammen mit Schülern der 1. bis 4. Primarklasse in der Schule Allenwinden
19. Dezember	Konzert des Jugendorchesters zusammen mit dem Kammerorchester und weiteren Schülerinnen und Schülern im Gemeindesaal zu Gunsten des Weihnachtsbriefkastens, einer Hilfsaktion des Zuger Kantonalen Frauenbundes

Im Verlaufe des Berichtsjahres fanden zudem 27 hausinterne, nicht publizierte Veranstaltungen statt (Hauskonzerte). Verschiedene Gruppen und Ensembles wurden mehrfach zu Veranstaltungen Dritter verpflichtet (Gottesdienste, Feiern, Weihen usw.).

Verschiedenes

Der Abbruch der Annex-Bauten beim Schulhaus Dorfmatte führte dazu, dass für die nächsten zwei Jahre an verschiedenen Orten provisorische Unterrichtslokale bezogen werden mussten. So verteilt sich die Musikschule nun auf Aegeristrasse 13, Leihgasse 9 und 9a, Sternmatt 1 und 2 und Oberstufe Sennweid.

Mit grosser Freude durfte der Beginn der Bauarbeiten bei der Schulanlage Dorfmatte zur Kenntnis genommen werden.

Der Konvent der Lehrerschaft beschloss, künftig mit Fachschaften und deren Vertretern die Teamarbeit tatkräftig zu fördern.

Schulhäuser, Schullokale, Aussenanlagen

Schulraumplanung

Als Folge des starken Wachstums der Gemeinde Baar sind folgende Schulhausbauten in den kommenden Jahren geplant: Erweiterung und Sanierung der Schule Dorfmatte, Neubau einer Musikschule (2003–2005), Sanierung der im Jahre 1973 erstellten Schule Inwil (2006–2008). Die Studien zur Schulraumplanung, welche in den Jahren 2003 bis Anfang 2005 parallel zur Ortsplanung erfolgen, werden zeigen, ab welchem Zeitpunkt und in welchem Schulkreis zusätzlicher Schulraum benötigt wird.

Die Vergleichszahlen über Schülerzuwachs, Klassenzahlen, Lehrerstellen, Schulhausbelegungen usw. können von Interessenten als Separatdruck beim Schulrektorat bezogen werden.

4. Planung / Bau

Ortsplanung

- Ortsplanungsrevision: Begleitung und Bearbeitung zusammen mit den eingesetzten Gremien (Plenum, OP-Kommission, Planungsleitung) mit den speziellen Schwerpunkten
- Ausarbeitung der vier Teilkonzepte bis im Mai als Grundlage für die Entwürfe aller Planungsmittel
- Ausarbeitung der gemeindlichen Richtpläne Siedlung und Landschaft sowie Verkehr, Zonenplan und Bauordnung bis Ende November
- Aktualisieren der gemeindlichen Naturobjekte
- Kommunale Hochhausstudie Baar / Zug: Mitwirkung im Fachgremium, Abschluss im April
- Überarbeitung kantonaler Gesamtrichtplan: Begleitung und Mitwirkung in kantonalen Gremien sowie Ausarbeitung von gemeindlichen Stellungnahmen
- Kantonale Nutzungszonen Kreuzhügel und Tännlimoos: Mitwirkung und Stellungnahmen
- Zentralspital Baar: Abwicklung der erforderlichen Zonenplanänderung Weidhof / Verfahrenskoordination / Baubewilligung mit Umweltverträglichkeitsprüfung im November

Verkehrsplanung

- Nordzufahrt: Begleitung des kantonalen Projektes und Mitwirkung in den entsprechenden Gremien
- Strassenplan Sonnenweg: Ausarbeitung eines Strassenplanes / öffentliche Auflage
- Übernahme der Quartierstrassen Sagimatt: Gemeindeversammlungsvorlage im Dezember

Quartierplanung

- Quartiergestaltungsplan Unterfeld: Vorbereiten und Starten der Planung zusammen mit der Stadt Zug

Bebauungspläne

- Bebauungsplan Rebmann Süd inkl. Reduktion des bebauungsplanpflichtigen Gebietes Rebmann: Begleitung der privaten Planung / Gemeindeversammlungsvorlage im Dezember
- Obermühle: Begleitung der privaten Planung, Gemeindeversammlungsvorlage im Juni
- Bebauungsplan Victoria-Areal: Begleitung der privaten Planung

Behandlung von Motionen / Interpellationen

- Beantwortung der Motion Edgar Beigel betreffend «SBB Bahnhof»
- Beantwortung der Motion der SVP betreffend «leistungsorientiertes Bauen und Sanieren von öffentlichen Gebäuden in der Gemeinde Baar»
- Beantwortung der Interpellation SVP betreffend «Submissionspraxis in der Gemeinde Baar»

Überbauung Rathausplatz

- Mitwirkung zur bauherrenseitigen Begleitung des Projektes

Wettbewerbe

- Mitwirkung an privatem Architekturwettbewerb «Rote Trotte» für eine Wohnüberbauung
- Mitwirkung an privatem Wettbewerb unter Investoren und Architekten für das Bahnhofareal
- Vorbereitung des Wettbewerbs unter Investoren und Architekten für den Verkauf des gemeindlichen Grundstücks südlich der Chriesimatt

Kommissionen

Ortsplanungskommission und Plenum

Die beiden Gremien haben sich intensiv mit Vorschlägen für die neuen Planungsmittel auseinander gesetzt. Die Ortsplanungskommission mit 20 Mitgliedern hat sich an insgesamt 16 Sitzungen zuerst mit den vier Teilkonzepten und dann mit den Entwürfen zu den gemeindlichen Richtplänen sowie dem Zonenplan und Bauordnung befasst. Aufgrund der Beratungen in der Kommission wurden jeweils im Plenum mit 35 Mitgliedern an insgesamt 5 Sitzungen die Planungsmittel beraten und zu Händen des Gemeinderates verabschiedet. In der Folge hat der Gemeinderat am 03. Dezember 2003 mit der 1. Lesung der überarbeiteten Planungsmittel begonnen.

Ständige Baukommission

An der Sitzung vom 09. April 2003 hat der Gemeinderat aufgrund der Rückmeldungen aus den Parteien die Mitglieder der ständigen Baukommission entsprechend dem Gemeinderatsproporz gewählt. Im Laufe des Jahres 2003 fanden 5 Kommissionssitzungen statt.

Folgende Projekte wurden beraten und die Gemeindeversammlungsvorlagen zu Händen des Gemeinderates verabschiedet:

Neugestaltung Umgebung Schulhausplatz Marktgasse, Rathaus-Schüür-Platz, neuer Rathausplatz, Ersatz LEGO-Abwärme für Hallen- und Freibad Lättich, Beantwortung der Motion SVP «Leistungsorientiertes Bauen und Sanieren von öffentlichen Gebäuden in der Gemeinde Baar»,

Zu folgenden Projekten hat sich die Baukommission ausführlich orientiert:

Verwaltungsgebäude Rathausstrasse 1 (Kronengebäude) – Umbau im 2. Obergeschoss für die Vermietung an die APD (Ambulante Psychiatrische Dienste des Kantons Zug),

Erneuerung Schulhaus Inwil – Allgemeine Informationen, Grundlagen, Vorgehenskonzept sowie Rundgang im Schulhaus

Bau- und Planungskommission

An sieben Sitzungen behandelte die Bau- und Planungskommission wiederum eine Vielzahl von Bauvorhaben und Bauermittlungen. Wichtigste Traktanden waren: Arealbebauung Weinbergstrasse, Arealbebauung Untere Rainstrasse, Arealbebauung Grund, Aufstockung Vision Plaza, Wohn- und Geschäftshaus Rathausstrasse. Zudem wurden folgende Planungsthemen behandelt: Bebauungsplan Rebegg Süd, Bebauungsplan Victoria-Areal, Bebauungsplan Spinnerei an der Lorze, Kantonale Hochhausstudie Zug/Baar.

Verkehrskommission

Hauptthemen der Verkehrskommission an drei Sitzungen waren:

- Neues Buskonzept in Abstimmung auf die Stadtbahn Zug
- Begegnungszone Bahnhofplatz (Bahnhof- und Poststrasse)
- Beendigung des Leistungsauftrages an die ZVB, Linie 36 Baar–Walterswil–Station Sihlbrugg

Nomenklaturkommission (zwei Sitzungen)

- Strassenbenennung «Weinberghöhe» für die neue Zufahrtsstrasse zur Überbauung oberhalb der Weinbergstrasse in Inwil
- Stellungnahme zu verschiedenen Gesuchen betreffend Namensgebungen für Strassen und Anfragen betreffend Adressierungen von grösseren Neuüberbauungen

Energiefachkommission

Nach der Verleihung des Labels «Energistadt» im November 2002 hat der Gemeinderat Baar im Februar 2003 das Pflichtenheft für die neu einzusetzende Energiefachkommission genehmigt. Im April wurden die Mitglieder der Energiefachkommission durch den Gemeinderat gewählt und am 06. Mai 2003 fand die erste Sitzung statt. Am 28. Juni 2003 wurde der Einwohnergemeinde Baar das Label «Energistadt» in einem offiziellen Akt bei der Rathaus-Schüür übergeben.

Im Laufe des Jahres 2003 fanden vier Energiefachkommissionssitzungen statt, an denen vor allem folgende Themen behandelt wurden: Vernehmlassung zum kantonalen Energiegesetz, Besprechung und Gewichtung der zukünftigen geplanten Massnahmen, Erarbeitung eines Energieleitbilds für die Einwohnergemeinde Baar sowie eines konkreten Massnahmenplans. Im Weiteren wurden Richtlinien für die Energieförderbeiträge vorbereitet.

Bautätigkeit

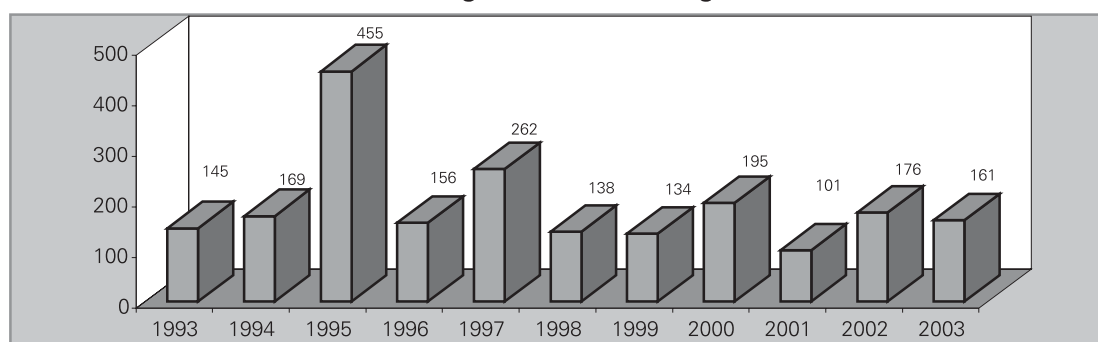
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Baugesuche	145	115	138	126	166	186	173	173	192	191	156
Bauermittlungen, Bauanfragen	13	10	10	20	17	17	12	17	17	12	15
Erteilte Baubewilligungen	117	124	127	115	153	185	155	168	187	194	153
Total bewilligte Wohnungen (inkl. EFH)	265	265	206	149	210	170	134	237	297	114	139

Zahl der fertiggestellten, bezugsbereiten Wohnungen (Neubauten)

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
in Einfamilienhäusern	1	3	3	2	24	26	31	22	13	7	13
in Mehrfamilienhäusern	144	166	452	154	233	112	102	142	88	166	147
in Wohn- und Geschäftshäusern	–	–	–	–	5	–	1	31	–	3	1
Total Wohnungen	145	169	455	156	262	138	134	195	101	176	161
Total Gebäude	19	26	53	28	51	44	50	38	23	35	35

Der Gesamtwohnungsbestand per 31. Dezember 2003 betrug 8'700.

Fertiggestellte Wohnungen



Die rege Bautätigkeit führte zu vielen Einsprachen gegen geplante Neuüberbauungen. Im Rahmen von Gesprächen zwischen Einsprechern und Bauherrschaften mit der Abteilung Planung / Bau konnten einige Eingaben gütlich erledigt werden. Andere Baubewilligungs- und Einspracheverfahren führten dagegen zu Beschwerden an den Regierungsrat und an das Verwaltungsgericht und somit zu teilweise erheblichen Bauverzögerungen.

Im Jahr 2003 reichte der Gemeinderat insgesamt vier Strafanzeigen gegen Bauherrschaften ein, welche sich entweder nicht an die Baubewilligung hielten oder Bauvorhaben ohne die erforderliche Baubewilligung ausführten.

Mobilfunkantennen

Die verschiedenen Antennenprojekte beschäftigten die Abteilung Planung / Bau und den Gemeinderat weiterhin erheblich. Vom Gemeinderat wurde das unbestrittene Baugesuch der Swisscom Mobile AG für den Neubau einer Kommunikationsanlage für Mobilfunk im Tännli-moos bewilligt. Eine Bewilligung wurde auch an die Orange Communications SA für eine Mobilfunkantennen-Anlage in der Gulmmatt erteilt, ohne dass von Seiten der Einsprecher anschliessend eine Beschwerde eingereicht wurde. Vorläufig sistiert wurde das mit 11 Einsprachen bekämpfte Baugesuch der Swisscom Mobile AG für den Ausbau der bestehenden Kommunikationsanlage für Mobilfunk auf dem Personalhaus beim Spital Baar an der Landhausstrasse 21.

Einigen Aufwand verursachte die Orange Communications SA im Zusammenhang mit den Provisorien im Jöchler und in Büessikon, welche schliesslich nach Beschwerdeverfahren beim Regierungsrat und Verwaltungsgericht ausser Betrieb genommen wurden. Aufgrund des BundesgerichtsUrteils vom 12. August 2003 konnte dafür die Mobilfunkantennenanlage auf der Brauerei Baar erstellt werden.

Denkmalschutz

- Gesuch der Gemeinde um Unterschutzstellung des bestehenden Schulhauses Dorfmat. Die gleichzeitig beantragte Zusicherung eines Kantonsbeitrages an die Sanierungskosten wurde von der Direktion des Innern mit der Zusicherung eines Kantonsbeitrages von CHF 85'000.– an die Aussenrestaurierung positiv beantwortet.
- Zustimmung zum Gesuch um Unterschutzstellung und Zusicherung eines Gemeindebeitrages an die Sanierung des Wohnhauses von Anita Schelbert und Ralf Teuber am Unterbrüglengweg 8 in Blickensdorf
- Ausrichtung des Gemeindebeitrages an die Dachsanierung des Bauernhauses Sternenhof von Cornel und Priska Andermatt-Schuler.
- Gemeindebeitrag an die Sanierung des Gedenkkreuzes Büni der Genossenschaft Korporation Deinikon

Öffentliche Bauten und Anlagen

- Hallen- und Freibad Lättich: Bau der Sommerrutschbahn während 10 Wochen, termingerechte Aufnahme des Betriebes am 23. Mai.
Start der Bauarbeiten für die Erweiterung der Garderoben im April, Bezug derselben am 24. Oktober.
- der LEGO-Fernwärme für das Hallenbad Lättich: Ausarbeitung der Gemeindeversammlungsvorlage mit Variante Grundwasserwärmepumpe und Variante Holzschnitzelheizung, Baukredit resp. Anschlussgebühr.
- Erweiterung Schulhaus Dorfmat und Neubau einer Musikschule: Weiterführung der Ausführungsplanung, Detailplanung und Submission, Baubewilligung wird nach Rückzug der Beschwerden im Juni rechtskräftig, Abbruch des Mennerhauses; Spatenstich erfolgte am 26. Juni, Grundsteinlegung durch Schülerinnen und Schüler am 17. September.
- Waldmannhalle: Abschluss der ordentlichen Garantieabnahmen, Abschluss der Rinnensanierung an den Flachdächern im April.
- Restaurant Krone: Weiterführung der Ausführungsplanung, Detailplanung und Submission, Ausführung des Umbaus in 4 1/2 Wochen während den Sommerferien, Eröffnung des Restaurants am 07. August.
- Kronengebäude: Erstellung des Lüftungskonzeptes für das ganze Gebäude, Ersatz- und Austauscharbeiten in der Lüftungszentrale während Umbauarbeiten der Kantonbank.
Planung des Projektes und Erstellung des Kostenvoranschlages zum Umbau des 2. Obergeschosses für die Vermietung an den APD (Ambulante Psychiatrische Dienste des Kantons Zug).
- Fussballanlage Lättich: Ausarbeitung des Bauprojektes für die Erneuerung von zwei Rasenspielflächen und den Bau eines Allwetterplatzes mit Kunstrasen sowie die Erweiterung der Garderoben im Obergeschoss des Garderobengebäudes, Ausarbeitung der Gemeindeversammlungsvorlage mit Baukrediten, Beginn der Bauarbeiten für den Allwetterplatz im September.
- Pavillon für Jugendräumlichkeiten: Baubeginn im Juli mit Tiefbauarbeiten, Pavillon beim Schulhaus demontiert und gezügelt im August, Bauübergabe an Jugendteam Ende Oktober.
- Bahnhofplatz Nord: Fertigstellungsarbeiten am Platz und an Velounterstand.
- Erweiterung der Polizeidienststelle: Start der Planungsarbeiten mit Bedürfnisnachweis und Zusammenstellung des Raumprogramms.
- Erneuerung Schulhaus Inwil: Vorgehenskonzept erstellt und mit Baukommission beraten.
- Schiessstand Wishalde: Erstellen von Schiessblenden nach den Vorschriften des eidg. Schiessanlagenexperten, Baubeginn März, Abnahme April.

- Stadtbahnhaltestelle Bahnhof: Ausführung der Bauarbeiten für die Verbreiterung und Absenkung der Personenunterführung, den Treppenaufgang mit Lift, die Rampe zum Busterminal und die Verbindung zur Tiefgarage unter dem Bahnhofplatz.
- Neugestaltung Schulhausplatz Marktgasse, Rathaus-Schüür-Platz, neuer Rathausplatz: Beurteilung der 2. Phase des Studienauftrages und Start der Projektierung, öffentliche Ausstellung des Projektes in der Rathaus-Schüür, Ausarbeitung der Gemeindeversammlungsvorlage / Beitragskredit für 1. Etappe und Projektierungskredit für 2. und 3. Etappe.
- Schulhaus Wiesental: Sanierung der Flachdächer auf den Trakten A, B, C und F von Mitte August bis Oktober.
- Kindergarten Leihgasse: Gartenhaus erstellt im April
- Baulicher Unterhalt an diversen Liegenschaften

Tiefbau / Strassen

Öffentlicherklärung von Strassen und Wegen

Die Verordnung zum Planungs- und Baugesetz (V PBG) soll erneut ändern. Zurzeit werden alle notwendigen juristischen Abklärungen, die im Zusammenhang mit der Öffentlicherklärung von Strassen und Wegen stehen, bei der Baudirektion des Kantons Zug abgeklärt. Anschliessend werden alle Grundeigentümer, die bereits über die Öffentlicherklärung ihrer Strassen und Wege angeschrieben wurden in einem weiteren Schreiben über die Änderung der Verordnung informiert.

Strassenprojektierungen

- Sanierung Knoten Inwilerried- / Grienbach- / Baarermattstrasse
- Trottoirbau Alte Kappelerstrasse

Strassensanierungen

- Sanierung Grundstrasse
- Trottoir Steinhauserstrasse
- Trottoir Heidengasse
- Sanierung Deinikonerstrasse (Schutzengelstrasse–Allmendstrasse)
- Verkehrsberuhigungsmassnahmen Lorzenmattstrasse

Kanalisationen / Entwässerungen

In Anwendung an das neue Abwasserreglement wurde für das gesamte Gemeindegebiet die kostendeckende und verursachergerechte Finanzierung der öffentlichen Kanalisation eingeführt. Mit insgesamt sechs Wasserversorgern mussten für den Bezug der Wasserdaten vertragliche Regelungen getroffen werden.

Kanalisation / Projektierung

- Kanalisation «Schutzengel»

Kanalisationen / Realisierung

- Hochwasserentlastungs- und Speichieranlage Neuuhof
- Kanalisation Grundstrasse

Wasserbau

- Erstellen einer Gefahrenkarte für den Bachtalenbach

Signalisationen

In der Gemeinde wurden verschiedene Strassen auf eine Tempo-30-Zone und der Bahnhofplatz auf eine Begegnungszone hin untersucht. Die Begegnungszone wird Anfang 2004 umgesetzt.

Betreuung des öffentlichen Verkehrs

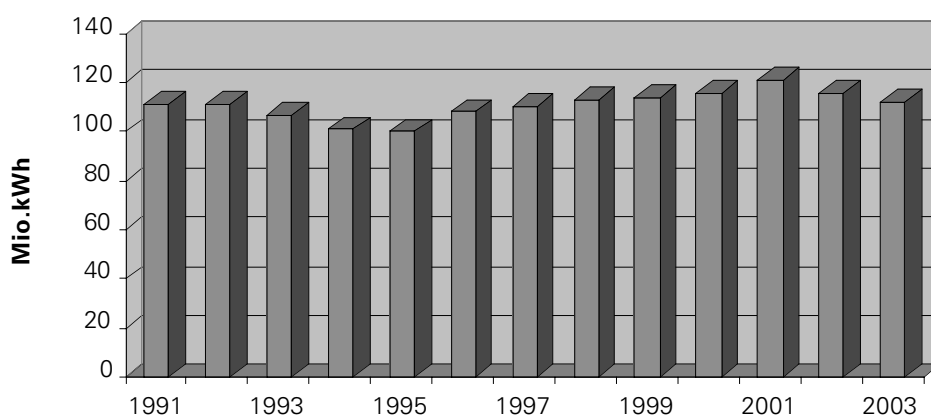
Der Kantonsrat hat Ende November 2003 der Regierungsratsvorlage zur Abstimmung des Zuger Busnetzes auf die Stadtbahn Zug zugestimmt. Es gilt nun, die daraus resultierenden Massnahmen bis zur Inbetriebnahme der Stadtbahn am 12.12.2004 umzusetzen. Die Linienführung der Buslinie 3 (Oberwil-Zug-Baar) soll dabei – entgegen der Meinung des Gemeinderates – neu über den Bahnhof geführt werden.

Öffentlicher Verkehr

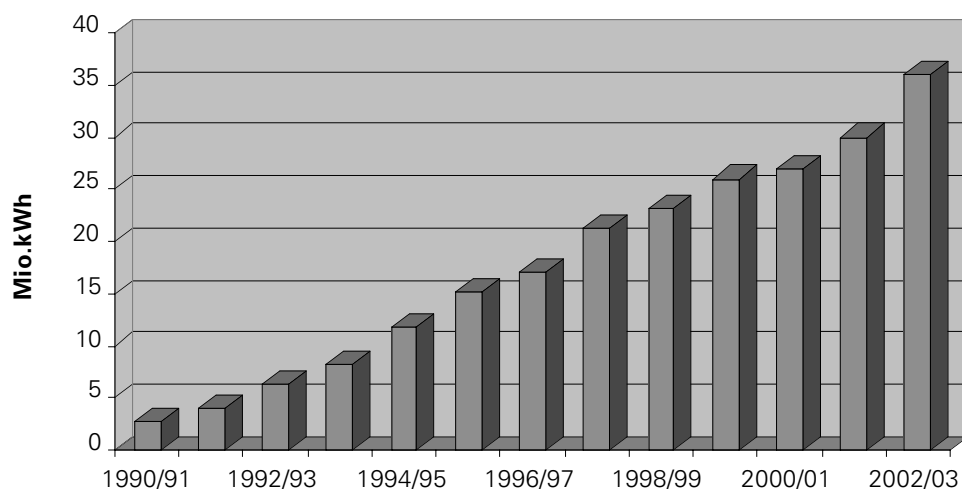
Mitwirkung und Begleitung der Projekte Stadtbahnhaltestellen Neufeld und Stadtgrenze/Lindenpark.

Öffentliche Versorgung

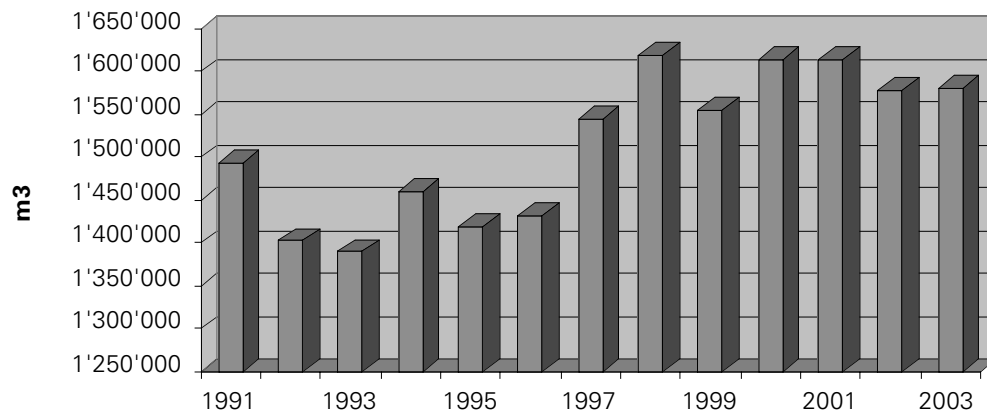
Stromverbrauch



Gasverbrauch



Wasserverbrauch



Werkdienst

- In der letzten Januar- und ersten Februarwoche kam es zu starken Schneefällen. Es gab in der ganzen Schweiz Versorgungsengpässe in Sachen Streusalz.
- Der trockene und heisse Sommer bescherte dem Werkdienst enorme Mehrarbeit. Tagtäglich mussten die Rabatten, Bäume und Rasenspielflächen mit Wasser versorgt werden.
- Vor den Sommerferien wurde das altehrwürdige Schulhaus Dorfmatte vollständig geräumt, damit der Umbau termingerecht begonnen werden konnte.
- Erstmals wurde die 1.-August-Feier im Schulhaus Sternmatte II mit einem Brunch durchgeführt. Leider konnte der grosse «Schweizerkreuz»-Ballon wegen starker Windböen nicht starten.

5. Liegenschaften / Freizeit

Marktwesen

Die Abteilung Liegenschaften / Freizeit ist verantwortlich für die traditionellen Märkte: Samschtig-Märt / Christchindli-Märt / Floh-Märt / Chriesi-Märt / Baarer Chilbi.

Vom 22. März bis 25. Oktober 2003 wurde auf dem Rathaus-Schüür-Platz 33-mal der Samschtig-Märt durchgeführt. Neben den langjährigen Stamm-Marktfahrern interessierten sich auch viele Marktfahrer für einen Stand an einem oder mehreren Samstagen. Mit ihren Darbietungen bereicherten auch dieses Jahr wieder verschiedene Vereine und Gruppen den Samschtig-Märt. Das reichhaltige Warenangebot, das Rathaus-Schüür-Café und die Darbietungen sind mit ein Grund, wieso der Rathaus-Schüür-Platz am Samstagmorgen immer mehr auch zum kulturellen Treffpunkt wird.

Bei mildem, trockenem Winterwetter fand am 29. November 2003 der 23. Christchindli-Märt statt. Das weihnachtliche und abwechslungsreiche Angebot entsprach sowohl den Wünschen der Markt-Besucher als auch jenen des Veranstalters. Chöre und Bläser sorgten für besinnliche Minuten und stimmten auf die Adventszeit ein. Gross war wiederum der Andrang beim Nostalgiekarussell und bei den Tieren im Streichelzoo. Im «Gschichtewage» knisterte das Feuer im Ofen und die Spannung der Kinder um die Wette. Mit Eifer halfen sie mit, rund um einen Gegenstand das passende Märchen zu finden und zu erzählen.

Während der Marktsaison fand an vier Samstagen ein Flohmarkt statt. Alle konnten bei schönem und trockenem Wetter durchgeführt werden. Auch wenn aufgrund der Baustelle das Platzangebot kleiner war, mussten keine Absagen erteilt werden.

Obwohl der Baarer Chilbi mit den Bauarbeiten für die Überbauung Rathausplatz noch einmal weniger Stellfläche zur Verfügung stand, mussten die Chilbibesucher auf nichts verzichten. Für Gross und Klein standen genügend Attraktionen bereit. Auch das vielfältige und bunte Angebot an den Markt- und Verpflegungsständen liess keine Wünsche offen und das Personal in den Chilbibeizen hatte alle Hände voll zu tun.

Parkplatzbewirtschaftung

Nachdem die Einsprache in Bezug auf die Bewirtschaftung des Parkplatzes Waldmannhalle vom Bundesrat abgewiesen wurde, konnte mit der Planung für die Bewirtschaftung der Parkplätze begonnen werden. Die Einführung der öffentlichen Parkplatzbewirtschaftung ist im Mai 2004 vorgesehen.

Plakatierung

Der Plakataushang ist im Rahmen des Plakatierungskonzepts erfolgt. Aufgrund der Neugestaltung des Spielplatzes wurden an der Schutzengelstrasse vier Plakatträger ersatzlos aufgehoben. Nach wie vor sind die Plakatsäulen und die Kulturnägel bei Vereinen und Veranstaltern sehr beliebt und von der Möglichkeit des Plakataushangs wird rege Gebrauch gemacht.

Friedhöfe

Auf den Friedhöfen von Baar und Allenwinden fanden 117 Beerdigungen statt. Davon waren 104 (89 %) Urnen- und 13 (11 %) Erdbestattungen. 31 Personen wurden auswärts bestattet. Die Friedhofskommission tagte im Berichtsjahr dreimal.

Sport und Vereine

Die Turn- und Sportkommission hat die Belegung der Turnhallen mit den Vereinen koordiniert und für verschiedene Sportanlässe Beiträge gesprochen. Sie hat sich zu zehn Kommissions-sitzungen getroffen. An der Sportlerehrung vom 5. September 2003 wurden 48 Baarer Sportlerinnen und Sportler geehrt. Wiederum haben zahlreiche Vereine mit ihrem Mitwirken an der Baarer Chilbi, der Fasnacht und weiteren gemeindlichen Anlässen viel zum guten Gelingen beigetragen.

Hallen- und Freibad Lättich

Rechtzeitig zu Beginn der Sommersaison konnte die neue Chromstahlrutschbahn in Betrieb genommen werden. Sie fand bei Gross und Klein grossen Anklang und der heisse Sommer mit den langen Schönwetterperioden kam gerade richtig. Während der Sommersaison wurden die Freibadgarderoben in Ganzjahresgarderoben umgebaut. Diese konnten Ende Jahr in Betrieb genommen werden. Im Erdgeschoss wurde die Behindertengarderobe vergrössert und mit einer Spezialliege ausgestattet. Aufgrund der jährlichen Grossreinigung war die ganze Anlage vom 11. bis und mit 25. Dezember 2003 geschlossen.

Waldmannhalle

Die Anlage war gut ausgelastet (60 % sportliche Anlässe). Veranstaltungen wie die Eigenheimmesse der Zuger Kantonalbank, Säntis Feger, Monique, die original fidelen Mölltaler, die Ladin-ner, Nockalm-Quintett, Stephanie, Gotthard, Florian Ast, QL, Lovebugs und Adi Stern haben wiederum einen grossen Publikumskreis angesprochen.

Öffentliche Räume

Es wurden ca. 500 Belegungen bearbeitet. Die Nachfrage nach Lokalitäten für Sportveranstaltungen, Konzerte, Feste und Privatanlässe ist nach wie vor gross. Bedingt durch den Umbau und die Erweiterung der Schulanlage Dorfmat, stehen zurzeit weniger Räume zur Verfügung und somit kann nicht jedes Bedürfnis abgedeckt werden.

Liegenschaften-Bewirtschaftung

Die Liegenschaftenverwaltung der gemeindlichen Liegenschaften wird laufend überprüft und wo möglich optimiert. Der betriebliche und werterhaltende Unterhalt der rund 60 gemeindlichen Liegenschaften wurde im Rahmen des Budgets 2003 und des Finanzplans 2003 bis 2007 durchgeführt.

Im Kronengebäude wurde der Umbau des Restaurants Krone realisiert und gleichzeitig auch der Mietvertrag angepasst. Ebenfalls gut gestartet ist die Wiedervermietung der heutigen Verwaltungsbüros auf Mitte 2004. Für das zweite Obergeschoss wurde bereits ein Nachmieter gefunden.

Der Gemeinde Baar wurde am 22. November 2002 das Label «Energienstadt» zugesprochen. Erste Massnahmen zu Energieeinsparungen im Bereich Elektrizität, Heizung und Wasser in den gemeindlichen Liegenschaften wurden ergriffen. Mit Unterstützung einer Beraterfirma wurde die Energiebuchhaltung für alle Schulhäuser eingeführt. Damit werden Schwachstellen im Energieverbrauch erkannt und es können Verbesserungen geprüft und wenn möglich eingeführt werden.

6. Gesundheit / Sicherheit

Entsorgung

Im Berichtsjahr stieg die Menge der zur Bewirtschaftung anfallenden Entsorgungsgüter bei allen Abfallarten an.

Die weit über dreissig Jahre für die Gemeinde Baar tätige Abfuhrunternehmung Heggli AG, Kriens, wurde auf Grund einer durchgeführten Submission abgelöst. Nachdem bereits seit dem Sommer die Grünabfuhr durch die J. Hürlimann Erben AG, Oberägeri, durchgeführt wird, fand der Unternehmerwechsel für den Abtransport der brennbaren Abfälle erst zum Jahreswechsel statt.

Der am 26. April 2003 durchgeführte Bring- und Holtag wurde wiederum rege benutzt. Er verlief erfolgreich und friedlich. Dem Sinn und Zweck dieser Aktion entsprechend fand ein Teil der gebrachten Gegenstände einen neuen Eigentümer. Vieles musste jedoch umweltgerecht entsorgt werden, so zum Beispiel rund 20 Tonnen Sperrgut brennbar, über 3 Tonnen Altmetall und beinahe 750 Kilogramm Elektronikschrott.

Der Tag der offenen Tür in der Hauptsammelstelle Ökihof vom 13. September 2003 war gut besucht und es konnten viele Fragen bezüglich Entsorgung beantwortet werden. An anschaulichen Plakaten wurde der Stofffluss sämtlicher Abfälle illustriert und die Besucher konnten sich informieren, durch wen die Abfälle wohin transportiert werden und was anschliessend damit geschieht.

Auf Grund von zu kleinen Sammelmengen und den daraus resultierenden enorm hohen Entsorgungskosten mussten die Container für Stahlblechdosen, Aluminium und Batterien an allen Quartierssammelstellen entfernt werden. Diese Materialien werden nach wie vor in der Hauptsammelstelle Ökihof entgegengenommen. Ebenfalls aus Kostengründen wurde die Sammelstelle Sonnackerstrasse entfernt.

Weiterhin grossen Ärger bereitet den korrekt entsorgenden Mitbewohnern und den Entsorgungsverantwortlichen das reglementswidrige Deponieren von Abfällen bei den Quartierssammelstellen sowie das achtlose Wegwerfen von Gegenständen aller Art (Littering). Die Verantwortlichen der Abteilung Gesundheit / Sicherheit befassten sich intensiv und in Zusammenarbeit mit den anderen Zuger Gemeinden mit der Frage, wie dieser leider weit verbreiteten Unsitte wirkungsvoll begegnet werden kann.

Altersheime und Spitex

Die Nachfrage nach Altersheimplätzen ist für das Altersheim Martinspark nach wie vor gross, dagegen verringerte sich die Warteliste für das Altersheim Bahnmatt. Das grosse Interesse für den Martinspark kann mit der ruhigen, zentralen Lage und den hellen, geräumigen Zimmern erklärt werden.

Im letzten Jahr mussten überdurchschnittlich viele Todesfälle in den Pflegeabteilungen zur Kenntnis genommen werden. Diese freien Pflegeplätze konnten teilweise über eine längere Periode nicht besetzt werden, da zu wenig Übertritte von den Altersheimabteilungen erfolgen konnten. Dieser Umstand ist hauptverantwortlich für den Verlust, den die Altersheime Baar im Berichtsjahr ausweisen müssen.

Die Leistungen der Baarer Spitex sind nach einigen Wachstumsjahren leicht zurückgegangen. Die ungünstige wirtschaftliche Situation hat dazu beigetragen, dass die Dauer der zu erbringenden Dienste auf das absolut Notwendige beschränkt wurde. Die kürzeren Einsatzzeiten hatten zur Folge, dass die Erträge geringer ausfielen.

Pflegezentrum

Im Jahr 2003 stand, nebst der Hauptaufgabe den Bewohnerinnen und Bewohnern eine optimale Pflege und Betreuung zu bieten, die Volksabstimmung vom 30. November 2003 über den Baukredit für das neue Zentralspital und das Pflegezentrum Baar im Vordergrund. Mit grosser Erleichterung und Freude durfte der eindeutige Entscheid des Zuger Stimmvolkes am Abstimmungs-Sonntag entgegengenommen werden. In Zukunft wird den Bewohnern nebst der kompetenten Pflege auch ein wohnliches und ihrer Pflegebedürftigkeit entsprechendes Umfeld angeboten, das die betagten Bewohner in ihrem letzten Lebensabschnitt sicherlich verdienen.

Endlich wird im Kanton Zug auch geeigneter Wohnraum mit der technischen Infrastruktur für jüngere Pflegebedürftige geschaffen, wo sie ihre eingeschränkte Selbstständigkeit noch möglichst lange erhalten können.

Ein weiterer Höhepunkt stellte die Eröffnung des Tagesheims am 1. September 2003 in den Räumlichkeiten des ehemaligen Akutspitals dar. Von Beginn weg besuchten sechs bis sieben Gäste täglich das Tagesheim, welches einem echten Bedürfnis zur Entlastung der Angehörigen entspricht.

Das Pflegezentrum war auch im Berichtsjahr mit durchschnittlich 89 Bewohnern sehr gut ausgelastet. Durch Minderausgaben bei den Personal- und Sachkosten sowie auf Grund von Mehreinnahmen kann für das Jahr 2003 ein positives Betriebsergebnis ausgewiesen werden.

Polizei

Die Neuausrichtung der Zuger Polizei hat sich im Grossen und Ganzen bewährt und etabliert. Die ausschliesslich in Uniform arbeitenden Polizistinnen und Polizisten werden von der Bevölkerung vermehrt wahrgenommen und vermitteln ein höheres Sicherheitsgefühl.

Die Anzahl der durch die Polizeidienststelle Baar zu bearbeitenden Fälle nahm in allen Sparten leicht zu. Leider konnten im Berichtsjahr nicht alle vakanten Personalstellen besetzt werden. Dieser Umstand führte für das ganze Baarer-Team zu einer erheblichen Mehrbelastung.

Anlässlich verschiedener Sitzungen wurde die Problematik der anstehenden Sanierungs-, Umbau- und Erweiterungsarbeiten an den Räumlichkeiten der Polizeidienststelle beraten.

Im gesamtschweizerischen Vergleich präsentiert sich die Sicherheit in der Gemeinde Baar sowohl im kriminal- wie auch im verkehrspolizeilichen Bereich auf einem sehr hohen Niveau. Augenscheinlich zeigt sich ein Zuwachs von Verkehrsunfällen auf der Sihlbruggstrasse im Abschnitt vom Autobahnende bis zum Kreisel Sihlbrugg. Diese unerfreuliche Situation wird näher analysiert und es werden weitere Abklärungen getroffen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizeidienststelle Baar freuen sich weiterhin auf einen guten Kontakt mit der Bevölkerung.

Feuerwehr

Während des Jahres leistete die Feuerwehr 226 kleinere und grössere Ernstfalleinsätze. Besonders erwähnenswert sind der Sturm am Berchtoldstag, die Bekämpfung von gleichzeitig zwei Brandherden in unterschiedlichen Kellerräumlichkeiten in Allenwinden, die Nachbarhilfe im Ägerital bei den Unwettern über die Pfingsttage und ein Personenwagenbrand, bei dem durch schnelles und überlegtes Handeln grösserer Schaden an einem Mehrfamilienhaus verhindert werden konnte. Für weitere Einzelheiten kann der detaillierte Jahresbericht bei der Feuerwehr bestellt werden. Aktuelles ist auch jederzeit unter www.feuerwehr-baar.ch einzusehen.

Das Jahr 2003 stand ganz im Zeichen der Ersatzbeschaffung von zwei Feuerwehrfahrzeugen. Anlässlich der Gemeindeversammlung im September stimmte der Souverän der Beschaffung eines Atemschutz- und eines Tanklöschfahrzeuges deutlich zu. Mit dem zweiten Tanklöschfahrzeug wird die Schlagkraft der Feuerwehr Baar erhöht und auf Notlagen von Bewohnerinnen und Bewohnern kann noch besser reagiert werden.

Bewährt hat sich das aus- und umgebaute Feuerwehrgebäude an der Rigistrasse. Das seinerzeitige Konzept hat sich als richtig erwiesen. Alle vorhandenen Arbeitsplätze erfüllen ihren Zweck voll und ganz. Der Feuerwehr standen erstmals die 280 Stellenprozente der vollamtlichen Mitarbeiter das ganze Jahr zur Verfügung.

Als Neuheit konnten einem breiteren Publikum die neu erstellten Stellwände anlässlich der Vereinsmesse in der Waldmannhalle gezeigt werden. Erfreulicherweise erreichte die Feuerwehr mit 16 Neueintretenden den definierten Sollbestand von 133 Angehörigen.

Quartieramt

Die Truppenunterkunft Wiesental war während elf Wochen durch militärische Einquartierungen und an sieben Wochenenden von weiteren Organisationen belegt. Die Zivilschutzanlage Inwil diente sechs Organisationen als Wochen- oder Wochenendunterkunft. Die Anlagen Allenwinden und Inwil wurden zudem diversen Guggenmusiken an rund 50 Tagen als Probelokal zur Verfügung gestellt.

Schiessanlage Wishalde

Die Sicherheit der Schiessanlage Wishalde musste durch die Montage einer Tiefblende verbessert werden. Die getroffenen Massnahmen wurden vom Eidgenössischen Schiessoffizier abgenommen und für gut befunden. Im Weiteren konnten zwei zusätzliche Schiessplätze für den klassischen Dreistellungsmatch ausgerüstet werden.

Sektionschef

Durch die klare Zustimmung zur Reform «Armee XXI» änderte sich im Kanton Zug das militärische Kontrollwesen. Die Funktion der gemeindlichen Sektionschefs wurde per 31. Dezember 2003 aufgehoben und für den ganzen Kanton zentral dem Kreiskommando Zug übertragen. Die Aktenübergabe erfolgte problemlos.

Feuerschau

Die ordentliche Feuerschau beanspruchte 2138 (+ 345) Arbeitsstunden, für die ausserordentliche Feuerschau waren 3337 (+ 1111) Stunden aufzuwenden. Es wurden 1238 Kontrollen an Gebäuden durchgeführt.

Feuerungskontrolle

Von den im Messjahr 2003 kontrollierten 786 Heizungen musste lediglich eine Anlage beanstandet werden. Dieses hervorragende Resultat zeugt von einer hohen Eigenverantwortung der Anlageneigentümer.

Kaminreinigungskontrolle

Im Jahr 2003 wurde bei 3858 Anlagen die periodische Reinigung vorschriftsgemäss durchgeführt, bei 65 Anlagen wurde dies leider unterlassen. Die entsprechenden Eigentümer wurden gemahnt, ihre Anlagen turnusgemäss reinigen zu lassen.

7. Soziales

Familienkommission

Die Familienkommission, welche sich an sechs Sitzungen traf, beschäftigte sich im vergangenen Jahr fast ausschliesslich mit den Leitlinien und dem Konzept für familienergänzende Kinderbetreuung. Die Leitlinien wurden Ende Jahr vom Gemeinderat verabschiedet, das Konzept wird im 2004 fertig gestellt sein. Diesbezüglich laufen auch Anstrengungen auf kantonaler Ebene. Es sind Vorgaben für den ganzen Kanton in Bearbeitung. Die entsprechenden Koordinationen und Informationen wurden sichergestellt.

Das Projekt eines Familienzentrums wurde – mindestens vorläufig – fallen gelassen. Einerseits aus Kostengründen, andererseits zeigte sich, dass die Basis fehlt, die eine solche Idee mit Engagement und Idealismus vorantreibt.

Integrationskommission

Im Jahr 2003 wurden 10 Deutschkurse für Frauen und Mütter durchgeführt. Insgesamt 73 Frauen besuchten diese Kurse, die von 7 Lehrerinnen geführt wurden. Der Bund beteiligte sich mit rund 30 % an den Kosten. Durch die kant. Koordination konnten diese Sprachkurse im ganzen Kanton angeboten werden.

Ein neueres Angebot ist die Begleitung der Hausbesuche der Mütter- und Väterberatung. Eine Mediatorin begleitet die Mütterberaterin zu fremdsprachigen Familien, um ihnen in ihrer Sprache wichtige und nötige Informationen zu vermitteln. Auch dieses Modul der «Zuger Sprachoffensive» wird vom Bund finanziell mitgetragen.

Der Integrationspreis wurde im Jahr 2003 erneut vergeben. Zwei innovative Projekte konnten ausgezeichnet werden: Eine Schulklasse der Oberstufe, die Computerkurse für irakische Männer anbot, und die Lateinamerikanische Frauengruppe, welche Kontakte unter Frauen aus diesen Ländern fördert.

Der Lesespass entwickelte sich zu einem richtigen Renner. Fremdsprachigen Vorschulkindern werden an einem Nachmittag pro Woche in der Bibliothek Geschichten in Deutsch erzählt, um im anschliessenden Austausch die deutsche Sprache zu üben.

Ein weiteres erfolgreiches Projekt ist der Kurs «Körperwahrnehmung für Jugendliche in den GGZ-Arbeitsprojekten». Dabei geht es darum, dass Jugendliche auf verschiedenen Ebenen gefördert und gefordert werden. In unserer körperbewussten Gesellschaft ist es oft leichter, Handikaps über den Körper aufzunehmen. Während eines halben Tages werden die Jugendlichen körperlich gefordert und oft auch an ihre Grenzen geführt.

Kinderschutzgruppe

Im Jahr 2003 bearbeitete die Kinderschutzgruppe 64 Fälle (Vorjahr 42 Meldungen). In insgesamt 198 Gesprächen mit den Kindern/Jugendlichen, Eltern, Lehrpersonen und weiteren involvierten Personen, konnten nötige Massnahmen besprochen und eingeleitet werden.

Eine Delegation der Kinderschutzgruppe stellte sich und die Arbeit in verschiedenen Primarschulhäusern persönlich vor. Durch diese Vernetzungsarbeit kann gegenseitiges Vertrauen aufgebaut werden, welches für diese delicate Arbeit wichtig ist.

Nachdem in unserer Gemeinde die Schulsozialarbeit eingerichtet wurde, wurde eine enge Zusammenarbeit mit dieser Stelle eingeleitet.

Vormundschaftswesen

Die Anzahl von vormundschaftlichen Betreuungsmandaten, Fürsorgerischen Freiheitsentziehungen, Kindesschutzmassnahmen und Genehmigungsgeschäften bewegten sich im Rahmen der Vorjahre.

Letztes Jahr wurden erstmals diejenigen Eltern, die ein erwachsenes behindertes Kind haben und für dieses die Verantwortung tragen, zu einem Ausflug mit Mittagessen eingeladen.

Übersicht über die Vormundschaften, Beiratschaften und Beistandschaften:

Bestand per Ende	2003	2002
Vormundschaften nach Art. 368 ZGB (Unmündigkeit)	4	8
Vormundschaften nach Art. 369 ZGB (Geisteskrankheit)	25	24
Vormundschaften nach Art. 370 ZGB (Misswirtschaft)	1	1
Vormundschaften nach Art. 372 ZGB (eigenes Begehren)	9	6
Beiratschaften	3	2
Beistandschaften	58	57
Total	100	98
Weiterführung der elterlichen Sorge nach der Volljährigkeit nach Art. 385 Abs. 3 ZGB (erwachsene geistig Behinderte)	22	23

Sozialdienst

Das Jahr 2003 stellte für den Sozialdienst erneut eine grosse Herausforderung dar. Die total 865 Dossiers (652 im Jahr 2002) wurden von 5 Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern (ab 1.12. eine weitere Person) mit insgesamt 420 Stellenprozenten (500 ab 1.12.) und zwei Sekretariatsmitarbeitenden betreut. Die Zahl der arbeitslosen ausgesteuerten Menschen stieg enorm. 436 Personen oder Familien (im Vorjahr 229) bezogen wirtschaftliche Sozialhilfe. 334 (353) Personen oder Familien wurden im Rahmen der Sozialberatung begleitet. Themen der Sozialberatung können sein: Lohnverwaltung, Schuldensanierung, Erziehungs- und Paarberatung, Sucht, psychische Überlastung, Arbeitslosigkeit usw.

260 Personen oder Familien konnten wieder in die persönliche und wirtschaftliche Selbstständigkeit geführt werden oder zogen von Baar weg.

96 Alimenterbevorschussungen wurden im Jahr 2003 bearbeitet (im Vorjahr 86).

Die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter führten als «Amtsvormunde» 31 der insgesamt 100 vormundschaftlichen Massnahmen. Durch die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen und Kommissionen auf kommunaler und kantonaler Ebene wird versucht, Strukturen und Bedingungen für die betroffene Bevölkerung positiv zu verändern.

Pflegekinderaufsicht

Ende 2003 lebten 4 Kinder in Baarer Pflegefamilien. Ein Kind musste in eine andere Institution platziert werden, ein weiteres Kind konnte infolge Erreichen der entsprechenden Altersgrenze aus der Pflegekinderaufsicht entlassen werden.

Tagesfamilien

Die Betreuungsform einer Tagesfamilie wurde von 52 Eltern gewählt, die ihre insgesamt 66 Kinder bei 31 Tagesfamilien betreuen liessen. Die flexiblen Zeiten und die individuelle, liebevolle Betreuung in einer anderen Familie werden von den Eltern geschätzt.

Tagesheim

Im Tagesheim wurden auch letztes Jahr zwölf Kinder im Alter zwischen drei und zwölf Jahren betreut. Das Durchschnittsalter der betreuten Kinder ist leicht gesunken, seit die Angebote Mittagstisch und Hausaufgabenhilfe von der Gemeinde organisiert werden.

Das Tagesheim ist mit Ausnahme von vier Wochen Sommerferien und einer Woche zwischen Weihnachten und Neujahr während des ganzen Jahres von 07.00 bis 18.30 Uhr offen. Das Angebot entspricht nach wie vor einem grossen Bedürfnis allein erziehender Eltern, die tagsüber einer Erwerbstätigkeit nachgehen müssen.

Krippen und Horte

Im Jahr 2003 erteilte der Gemeinderat 2 Bewilligungen für Erweiterungen bestehender Kindertagesstätten. Beide Institutionen führten eine lange Warteliste, die sie mit dieser Erweiterung abbauen konnten. Das englischsprachige Angebot Stepping Stones kann neu maximal 36 Kinder tagsüber betreuen, bisher waren es 25. Der ebenfalls englischsprachige Montessori Kindergarten konnte von 15 Kindern auf maximal 21 Kinder pro Tag aufstocken.

AHV/IV-Zweigstelle

	2003	2002
Der AHV-Zweigstelle wurden u.a. folgende Gesuche eingereicht		
Einfache Altersrenten	87	91
Hinterlassenrenten	7	10
IV-Renten für Erwachsene	35	39
IV-Leistungen für Minderjährige	6	5
Ergänzungsleistungen	101	153
Hilflosenentschädigungen	6	12
Hilfsmittel	2	1

Arbeitsamt

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Jahre 2003

01.01.	352 Personen
31.03.	404 Personen
30.06.	385 Personen
30.09.	461 Personen
31.12.	529 Personen

Beratungsstelle für Arbeitslose

Diese Stelle wurde anfänglich in einem 50 %-Pensum geschaffen. Der bisherige Stelleninhaber ist ebenfalls für den Bereich Buchhaltung/Zahlungswesen beim Sozialdienst tätig. Diese Aufgabe beanspruchte ihn laufend mehr, und es mussten in letzter Zeit auch Sekretariatsarbeiten für die fünf, seit kurzem sechs Sozialarbeiter/innen erledigt werden. Dies führte dazu, dass Personen, die von Arbeitslosigkeit bedroht oder betroffen waren, für Beratungen, das Bereitstellen von Bewerbungsunterlagen usw. an das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) in Zug oder den Zuger Arbeitslosentreff (ZALT) verwiesen wurden. Im Herbst 2003 hob der Gemeinderat die Beratungsstelle formell auf. Sie ist nicht zu verwechseln mit dem Arbeitsamt, das nach wie vor bei der Gemeinde geführt wird.

GGZ-Recycling-Service (Arbeitslosen-Beschäftigungsprogramm)

2003 haben 98 Projektteilnehmer/innen im GGZ-Recycling-Service Baar gearbeitet. 35 % davon waren Frauen, 61 % hatten die schweizerische Staatsangehörigkeit.

Von den im Projekt arbeitenden Erwerbslosen hatten 62 % keine Berufsausbildung, 28,5 % hatten ein Suchtproblem (Alkohol und/oder illegale Drogen).

9 Projektteilnehmer/innen konnten wieder eine feste Anstellung finden.

Durch die Revision des Arbeitslosengesetzes nahmen die Neuanmeldungen im Herbst massiv zu. Bei den Neuanmeldungen fällt besonders auf, dass zurzeit auch Menschen mit guten Qualifikationen auf dem Arbeitsmarkt wenig Chancen haben.

Im Auftrag des Kantons Zug stellt der GGZ-Recycling-Service Baar zusätzlich Beschäftigungsplätze für Asylsuchende zur Verfügung. 2003 haben 114 Asylsuchende aus 24 Nationen am Programm teilgenommen.

Am 31. Dezember 2003 waren 42 Erwerbslose und 37 Asylsuchende im GGZ-Recycling-Service tätig, und zwar in folgenden Bereichen: CD-Recycling, Kantine, Hausdienst, «Rössliträm», Gehweg- und Sammelstellenreinigung, Secondhandladen, Veloverleih Baar und Zug, Bio-Garten, Kräuter- und Rosengarten.